

2020-036 vom 12.05.2020

Trotz Corona-Krise gehen Bauarbeiten auf Campus weiter **Fundamente für neues Praktikumsgebäude Chemie der TU Dortmund gelegt**

Auch in Zeiten der Corona-Krise gehen die Bauarbeiten auf dem Campus der TU Dortmund weiter: In einer riesigen Baugrube an der Otto-Hahn-Straße werden aktuell die Fundamente für das neue Praktikumsgebäude der Fakultät für Chemie und Chemische Biologie gelegt. In den kommenden drei Jahren entsteht hier ein fünfgeschossiger Bau mit rund 3.300 Quadratmetern Fläche.

Bis zu 14 Metern tief ist das Loch, das für das Praktikumsgebäude ausgehoben wurde. Die Kantenlänge beträgt bis zu 55 Meter, 25.000 Kubikmeter Erdreich wurden abgefahren. „Wir müssen das Gebäude auf ein solides Fundament stellen“, berichtet Jürgen Palgen, der im Dezernat Bau- und Facilitymanagement der TU Dortmund den Neubau betreut.

Im Praktikumsgebäude werden auf einer Hauptnutzfläche von rund 3.300 Quadratmetern zwei große Praktikumsbereiche sowie Forschungslabore und Büros für die Anorganische und Organische Chemie untergebracht. Die Gebäudehöhe des fünfgeschossigen Praktikumsgebäudes und dessen Klinkerfassade orientieren sich an dem benachbarten Ersatzneubau Chemie/Physik, der 2015 bezogen wurde. Der Haupteingang des Gebäudes liegt an der Otto-Hahn-Straße. Zugleich gibt es für Beschäftigte und Studierende, die vom Bestandsgebäude Chemie/Physik kommen, einen Eingang auf der Nordseite.

Nach dem Abriss des Pavillons 11, der bisher auf der Fläche des neuen Praktikumsgebäudes stand, begannen die Rohbauarbeiten in diesem Frühjahr. Der Bauherr, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW), geht von einer Bauzeit von rund drei Jahren aus. Die Baumaßnahme ist eine wichtige Grundlage für die folgende abschnittsweise Sanierung des Bestandsgebäudes Physik/Chemie aus den 1970er Jahren.

Zurzeit ist vom Neubauprojekt vor allem ein gigantisches Loch zu sehen. Damit das Erdreich nicht in die Baugrube rutscht, wurden an zwei Seiten Bahrpfehlwände gegossen: Am Rand der auszuhebenden Baugrube hatte die Baufirma zunächst knapp 20 Meter tiefe Löcher gebohrt und diese mit Armierungen und Beton verfüllt. Damit entstand eine Säulen- oder Pfehlreihe, die nun die Baugrube sichert.

Unter dem folgenden Link können sich Interessierte per Webcam über den Fortgang der Bauarbeiten informieren:

<http://www.ccb.tu-dortmund.de/fb03/de/Fachbereich/Webcam/index.html>

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
Martin.Rothenberg@tu-dortmund.de

Bildinformation

Jürgen Palgen betreut bei der TU Dortmund den Neubau des Praktikumsgebäudes. Foto: Martina Hengesbach/TU Dortmund

Ansprechpartner:

Jürgen Palgen

Dezernat Bau- und Facilitymanagement der TU Dortmund

Tel.: 0231 755 8225

Mail: juergen.palgen@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und ca. 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.